

Hansefit bei Feuerwehr wieder Thema

Brookmerlander Brandbekämpfer wünschen sich Teilnahme an Fitnessprogramm. Warum das vor vier Jahren noch anders war

Thomas Dirks

BROOKMERLAND Feuerwehr und Hansefit – eine alte Idee wird neu auf den Tisch gelegt. Brookmerlands Brandbekämpfer haben Interesse, an dem Fitnessprogramm teilzunehmen. Das bestätigte Brookmerlands Gemeindebrandmeister Klaus-Dieter Cassens auf Anfrage. In Absprache mit den Führungskräften der vier Feuerwehrstandorte hat er Verwaltung und Politik schriftlich gebeten, die Möglichkeiten einer Teilnahme zu prüfen und dafür grünes Licht zu geben.

Demnach stehen die Brookmerlander Feuerwehrleute Hansefit heute anders gegenüber als noch vor ein paar Jahren. 2022 ließen die Brandbekämpfer die Möglichkeit, an dem Fitnessprogramm teilzunehmen, ungenutzt. Damals lehnten sie es mehrheitlich ab.

Das Bündnis für Brookmerland (BfB) und die Grünen im Samtgemeinderat hatten seinerzeit beantragt, auch den Feuerwehrangehörigen die Teilnahme am Firmenfitnessprogramm von Hansefit zu ermöglichen. Zuvor war beschlossen worden, das Angebot der Firma Hansefit zur betrieblichen Gesundheitsförderung der Samtgemeindebeschäftigten zu nutzen. Zugute kommen sollte es den Beschäftigten in den Bereichen Bauhof, Kindergärten, Kläranlage, Schulen und Verwaltung.

Hansefit ist ein Firmenfitness-Anbieter und gilt als Marktführer in Deutschland. In den Studios des Unternehmens haben Sportbegeisterte – egal, ob Laien oder Fortgeschrittene –



Die Tätigkeit von Feuerwehrleuten (hier bei einem Brand im Februar in Wirdum) ist anstrengend und erfordert deren Fitness.

Foto: Thomas Dirks

zahlreiche Möglichkeiten, fit und vital zu bleiben.

Cassens ließ damals den Bedarf in den Reihen seiner Wehren prüfen. Dazu bat er die Führungskräfte der fünf

„Ich finde das richtig und wichtig.“

Klaus-Dieter Cassens
Gemeindebrandmeister

Ortsfeuerwehren, in ihren Löschteams Meinungsbilder zu erstellen. Lange stand es unentschieden. Zwei Feuerwehren sprachen sich dafür,

zwei dagegen aus. Irgendwann stand das endgültige Votum fest: Zwei waren dafür, drei dagegen. Die Feuerwehren, die sich gegen Hansefit aussprachen, hätten lieber eine finanzielle Zuwendung für ihre Kassen, teilte Cassens damals mit. Das Thema war damit durch.

BfB und Grüne bedauerten die Ablehnung des Angebots. Sie wollten vor allem aktiven Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr damit Gutes tun. Die körperliche Fitness der Kameradinnen und Kameraden werde so trainiert und gestärkt, und durch Nutzung von

Wellness- und Entspannungsbereichen zugleich ein Ausgleich zu den häufig stark psychisch belastenden Einsätzen ermöglicht, hieß es damals in der Antragsbegründung. Zudem werde eine Mitgliedschaft in der Feuerwehr Brookmerland damit attraktiver.

Der Grünen-Politiker Detlef Schweichler, der den Antrag seinerzeit gemeinsam mit Gundolf Harms (BfB) stellte, sah in der Diskussion zwei Dinge unzulässigerweise miteinander vermischt: Einerseits das Angebot an die Feuerwehren, etwas für die Gesundheitsförderung ihrer Mitglieder zu

tun, und andererseits Bonus-Zuwendungen an die Löschteams. „Es geht nicht um entweder oder. Das eine hat mit dem anderen nichts zu tun“, sagte Schweichler damals. Die finanziellen Zuwendungen seien von der Verwaltung ins Gespräch gebracht worden. Warum, sei für ihn nicht nachvollziehbar, so Schweichler. Der absolut berechnete Obolus werde den Feuerwehren als Anerkennung für ihre Leistungen ohnehin gewährt. „Das hat mit Hansefit nichts zu tun“, stellte Schweichler klar. Er vermutete, dass es vielmehr darum ging, den Vorschlag madig zu machen.

Vier Jahre später ist das Thema Hansefit überraschend wieder da. „Die Kameraden hätten gerne Hansefit“, bestätigte Cassens. Damals wie heute begrüßt er persönlich den Vorschlag, auch Feuerwehrleuten die Teilnahme an professionellen Fitnessangeboten zu ermöglichen. Eine Teilnahme sei keine Pflicht, erklärte der Feuerwehrchef. Für diejenigen, die die vielfältigen Hansefitangebote nutzen möchten, wäre das eine tolle Sache und eine gute Gelegenheit, sich zusätzlich körperlich fit zu halten. „Ich finde das richtig und wichtig“, sagte Cassens.

Flohmarkt in Rechtsweg

RECHTSUPWEG Anwohner der Baumstraße veranstalten am Sonntag, 30. August, von 10 bis 17 Uhr einen Flohmarkt. Besucher sind eingeladen, zu stöbern und zu kaufen, teilte Mitorganisatorin Menna Slink mit.

Kirchengemeinde plant neue Aktionen

Bei einem Treffen an diesem Dienstag im Karkhuus sollen erste Ideen gesammelt werden

RECHTSUPWEG Zu einem Planungstreffen an diesem Dienstag, 25. August, um 19 Uhr im Karkhuus lädt die Kirchengemeinde Rechtsweg ein. Das teilt Pastorin Andrea Janssen-Zimmer-

mann mit. Bei dem Treffen sollen Ideen für nachhaltige und gemeinschaftliche Aktionen entwickelt werden. Geplant sind unter anderem ein Flohmarkt von Kindern für Kinder, eine Kleiderbör-

se beziehungsweise ein Kleiderflohmarkt sowie eine Kleidertauschparty. Weitere Vorschläge seien willkommen.

Gesucht werden nach Angaben der Kirchengemeinde

Menschen, die sich bei der Vorbereitung und Durchführung der Aktionen einbringen möchten. Während des Treffens sollen zunächst Ideen gesammelt und anschließend die nächsten or-

ganisatorischen Schritte besprochen werden.

Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Interessierte können laut Mitteilung einfach vorbeikommen.

Oldtimer-Zweiräder rollen dieses Mal nach Marienhaf

Ostfriesischer Club richtet sein achttes Treffen aus. Warum der Verein den Veranstaltungsort wechselt

MARIENHAF Zum achten Mal veranstaltet der Ostfriesische Oldtimer-Club (OOC) am Sonntag, 6. September, von 10 bis 16 Uhr sein Oldtimer-Zweiradtreffen. Wie der Verein mitteilt, findet die Veranstaltung erstmals auf dem Parkplatz des Edeka-Center Kruse in der Rosenstraße in Marienhaf statt.

Erwartet werden dort viele Hundert Mofas, Mopeds, Roller und Motorräder bis Baujahr 1996. Organisiert wird das Treffen, das in den vergangenen Jahren auf dem Combi-Parkplatz in Victorbur stattfand, von einem jungen Team um Melanie und Markus Basse, Oliver Burmeister und Marvin Saathoff.

Dass die Veranstaltung



Das Oldtimer-Zweiradtreffen des OOC lockt zahlreiche Interessierte an.

Foto: Folkert Bents

nicht mehr in Victorbur, sondern in Marienhaf ausgerichtet wird, begründet der Verein mit dem größte-

ren Platzangebot. Erfreulicherweise habe man im vergangenen Jahr etwa 700 Zweiräder in Victorbur be-

grüßen können. Allerdings reichte der Platz dort für eine sichere Veranstaltung kaum aus. „Da wir bei gu-

tem Wetter mit fast 1000 Teilnehmern rechnen, mussten wir uns auf die Suche nach einem größeren Gelände machen. Wir freuen uns, dass wir dank der Unterstützung von Manfred Kruse schnell und unkompliziert den optimalen Ort gefunden haben“, sagt Onno Sikken, Vorsitzender des OOC. Außerdem sei man seit vielen Jahren mit Marienhaf als Veranstaltungsort vertraut und sehr zufrieden.

30 Jahre alt müssen die Fahrzeuge sein, um auf das Ausstellungsgelände zu kommen – eben Oldtimer. Aber auch jüngere Zweiräder finden nun ausreichend Platz“, sagt Melanie Basse. Für Besucher, die mit dem Auto oder dem Fahrrad anreisen, stünden in unmittel-

barer Nähe genügend Parkplätze zur Verfügung, so Markus Basse.

Nach Angaben des Vereins macht vor allem die Vielfalt der Marken den Reiz des Treffens aus. Erwartet werden unter anderem Fahrzeuge von BMW, Suzuki, Harley-Davidson, Honda, Yamaha, Zündapp, Kreidler, Puch, Piaggio und Simson. Auch seltenere Marken wie Horex, Maico, Benelli, BSA, Ardie oder Garelli sollen zu sehen sein. Hinzu kämen Einzelstücke und Eigenbauten.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und für ausreichend Verpflegung wird gesorgt sein, heißt es. Auch freue man sich auf Clubs mit historischen Zweirädern, sagt der stellvertretende Vorsitzende Jörg Schäfer.

Rock und Pop: Chor gastiert in Marienhaf

MARIENHAF Die Schola Surwold gastiert am Sonntag, 13. September, um 17 Uhr in der Marienkirche in Marienhaf. Bei dem Konzert präsentiert der rund 40-köpfige Frauen-Rock- und Popchor aus dem Emsland einen Mix aus Stücken aus dem aktuellen Programm sowie neuen Liedern in einem persönlichen Setting mit Unplugged-Liveband. Mit dabei sind diesmal Songs von Robbie Williams, Imagine Dragons, Madonna und Maroon 5.

Die Schola Surwold besteht seit 2007 und steht für moderne, mehrstimmige Chormusik mit emotionalem Live-Charakter. Unter der Leitung von Patrick Schütte entwickelte sich der ehemalige Jugendchor zu einem vier- bis achsstimmigen Ensemble. Das Repertoire reicht von Queen, Metallica und Madonna bis zu Coldplay, den Ärzten und Dua Lipa und wird überwiegend mit Liveband präsentiert.

Konzertreihen wie „Schola Surwold goes Pop“ mit mehreren ausverkauften Konzerten sowie das Crossover-Projekt „Schola Surwold x Walcker-Orgel“ stehen für die stilistische Bandbreite des Chores. Nach Angaben des Veranstalters erreicht die Schola mit aktuellen Produktionen jährlich mehrere Tausend Besucher.

Karten gibt es im Vorverkauf in der Bücherkiste in Marienhaf zum Preis von 25 Euro.

TERMINE

Das Sportbad

in Marienhaf hat heute von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Die Rentnergruppe

des Heimatvereins Leezdorf trifft sich dienstags um 8.30 Uhr bei der Mühle zum Arbeitseinsatz.

Zum Bier

lädt der Ortsverband Brookmerland-Hintesüdbrookmerland von Bündnis 90/Die Grünen heute, 25. August, ins Hotel Novum in Hinte ein. Beginn ist um 19.30 Uhr. Das Format findet zum zehnten Mal statt und soll bewusst einen offenen Rahmen bieten. Eine Parteimitgliedschaft sei nicht erforderlich. Alle Interessierten sind willkommen.

Zum Freiluftgottesdienst

an der Mühle am kommenden Sonntag, 30. August, ab 10.15 Uhr lädt die lutherische Emmaus-Kirchengemeinde Leezdorf feiert. Musikalisch umrahmt wird dieser vom Posaunenchor Ostteel/Leezdorf. Es predigt Pastorin Johanna Flade. Bei schlechtem Wetter soll der Gottesdienst im „Oll Boo“ stattfinden.

KONTAKT

Haben Sie Tipps, Ankündigungen oder Hinweise für unsere Redaktion?

Sie erreichen uns hier:

E-MAIL: brookmerland@on-online.de

TELEFON: (0 49 41) 98 95 14

FAX: (0 49 41) 98 95 98